LEBENSLAUF

1964 wurde ich in Hamburg in eine Kaufmannsfamilie hinein geboren. Meine Kindheit und Jugend im Nachkriegswestdeutschland waren trostlos. Zuhause wurde viel gebrüllt.
1978 kaufte mir ich meine erste Gitarre und lernte Protestsongs.
1981 ließ ich mir die Haare schneiden und tanzte den Mussolini. Meine Generation wurde treffend als 'Null-Bock-Generation' etikettiert. Das einzige worauf wir Bock hatten war Nachtleben.
1983 nahm ich mein Kunststudium an der HfBK Hamburg auf. Ich malte im Stil der Jungen Wilden.
1987 hat sich meine Freundin umgebracht. Ich trank viel Alkohol und vernachlässigte die Kunst.
1989 war der Mauerfall. Ich besichtigte die DDR. Ich mochte das Grau.
1990 lernte ich eine Ungarische Frau kennen und bereiste Ungarn.
1991 wurde meine Tochter Katharina geboren. Ich heiratete die Mutter wegen der Aufenthaltserlaubnis. Die Ehe hielt nicht lange. Ich zog nach Budapest, meine Frau blieb in Hamburg. Ich kaufte mir eine Trompete und spielte in einem Radau-Orchester. Ich begann über Kunst zu schreiben und Texte im Kunstmagazin Balkon zu veröffentlichen.
1995 lernte ich eine durchgeknallte Künstlerin kennen und verliebte mich. Die Beziehung war stürmisch. Ich hatte Angst um mein Leben. Mein Theaterstück The Last Prayer wurde im RS Studio Theater aufgeführt; ich spielte selbst die Hauptrolle (im doppelten Sinne).
1998 beendete ich die Beziehung und zog nach Berlin. Ich bezog eine Wohnung in der Ackerstraße und verbrachte die Nächte in Techno Clubs.
2000 ging ich zurück nach Hamburg. Ich bezog meine alte Wohnung auf der Reeperbahn und nahm einen Job an als Kartenabreißer im Schauspielhaus. Ich sah mir alle Stücke an, manche sogar mehrmals.
2005 lernte ich Sascha Demand kennen und wir gründeten gemeinsam die Gruppe Serve Music, die sich der Interpretation von Cornelius Cardews Treatise widmete. Ich fing an mich für Neue Musik zu interessieren und kaufte viele CDs. Die besten waren die auf dem Schweizer Label HatHut.
2006 begann ich mit Milo Lohse die Konzertreihe Forum Neue Musik in der Christianskirche zu kuratieren. Im Laufe der Jahre lerne ich die Komponisten Peter Ablinger, Christian Wolff, Phil Niblock, Antoine Beuger und Alvin Curran kennen.
2007 entschließe ich mich entgültig Komponist zu werden und höre auf zu malen. Ich entwickele musikalische Konzepte aus der Improvisation und denke mir eine eigene Notation aus. Ich lege ein Werkverzeichnis an das ich Ordinary Music nenne. Im Forum lerne ich Musiker kennen, die bereit sind die Stücke zu spielen.
2008 lerne ich Charlotte, die Geschäftsführerin des Golden Pudel Club kennen. Unter der Woche legen wir ab und zu im Pudel gemeinsam Platten auf. Im Winter reisen wir gemeinsam nach Colcata. Ich produziere mit indischen Musikern das Tabla Trio OM19.
2011 gewinne ich einen Kompositionspreis bei den Hamburger Klangwerktagen. Ich ziehe wieder nach Berlin, hauptsächlich um Kontakte zu machen. Aber die Stadt kotzt mich an. Mein E-Gitarren quartett OM6 wird in New York aufgeführt, im Studio von Phill Niblock. In New York fühlte ich mich sehr wohl.
2014 übernehme ich in Budapest an der Universität der Künste einen Lehrstuhl für Experimentelle Klangproduktion. Ich gründe mit meinen Studenten ein Ensemble. Wir treten regelmäßig auf. Antoine Beuger schreibt für uns das Stück to the memory of.
2015 lerne ich meine Partnerin Susanna Verosta kennen und lebe seit dem in einer festen Beziehung.
2017 ist mein Vater gestorben und hat mir etwas Geld hinterlassen, sodaß ich den finanziellen Druck los bin. Ich kaufe in Ungarn eine Immobilie. Ich pendele zwischen Hamburg und Budapest.
2019 wird in Budapest auf dem Transparent Sound Festival mein Stück Inert Mass, für 12 Streicher uraufgeführt. Seit dem komponiere ich fast nur noch für Streicher.
2021 erscheint mein Vibraphon solo Stück Sustain in der Anthologie Vibraphone Century der Smith Publications. Ich werde Mitglied von Frog Peak Music.
2024 wird meine CD Works for 12 Strings auf HatHut erscheinen.